

Antrag 08/II/2022**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme Leitantrag (Konsens)****Die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel temporär aussetzen!**

1 Die Mitglieder der Bundesregierung sowie die Mitglieder
 2 SPD-Bundestagsfraktion werden aufgefordert, die Mehr-
 3 wertsteuer auf Grundnahrungsmittel temporär auszuset-
 4 zen und sicherzustellen, dass die Reduzierung den Ver-
 5 braucher*innen zugute kommt.

6

7 Begründung

8 Bis zum August 2022 erhöhten sich die Preise für Nah-
 9 rungsmittel in Berlin um 17,9 Prozent im Vergleich
 10 zum Vorjahresmonat ([https://download.statistik-berlin-
 11 brandenburg.de/fc364abd39be97e9/3e5107558152/SB_M01-
 12 02-00_2022m08_BE.pdf](https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/fc364abd39be97e9/3e5107558152/SB_M01-02-00_2022m08_BE.pdf)) und die nächste Welle
 13 von Lebensmittelpreiserhöhungen ist bereits ab-
 14 sehbar ([https://www.tagesschau.de/wirtschaft/ver-
 15 braucher/land-wirtschaftliche-erzeugerpreise-
 16 agrarprodukte-inflation-ernaehrung-teurer-101.html](https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/land-wirtschaftliche-erzeugerpreise-agrarprodukte-inflation-ernaehrung-teurer-101.html),
 17 vom 12. Mai 2022).

18

19 So sind die Preise für Obst und Gemüse mit bis zu knapp
 20 10 Prozent noch relativ moderat gestiegen. Bei anderen Le-
 21 bensmitteln sind die Sprünge deutlicher: Fleischproduk-
 22 te wurden um knapp ein Fünftel teurer, Molkereiproduk-
 23 te und Eier um fast 30 Prozent, Speisefette um knapp die
 24 Hälfte. Höhere Lebensmittelpreise treffen vor allem Haus-
 25 halte mit kleinen und mittleren Einkommen, da sie einen
 26 höheren Teil ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus-
 27 geben als Spitzenverdienende. Die Bevölkerung in diesem
 28 Einkommensbereich wird im Schnitt durch keine andere
 29 Steuer so stark belastet wie durch die Mehrwertsteuer.

30

31 Zudem ist die Mehrwertsteuer eine klassische Gießkan-
 32 nensteuer: Alle müssen für dieselben Waren oder Dienst-
 33 leistungen denselben Satz bezahlen – je nach Kategorie 7
 34 oder 19 Prozent. Auf diese Weise nahm der Staat im ver-
 35 gangenen Jahr gigantische 187,5 Milliarden Euro ein - ein
 36 Rekord. Für dieses Jahr gelten wegen der Inflation 200 Mil-
 37 liarden Euro als realistisch.

38

39 Fast jedes dritte Kind in Berlin lebt in einer Familie, die auf
 40 staatliche Unterstützung zur Sicherung des Lebensunter-
 41 halts angewiesen ist. Preisanstiege von teils bis zu 90 Pro-
 42 zent bei Energiekosten und fast ebenso viel bei manchen
 43 Lebensmitteln belasten insbesondere ihre Eltern und be-
 44 einträchtigen die gesunde und ausreichende Ernährung
 45 und damit den Alltag der Kinder nachhaltig. Hilfsorgani-
 46 sationen wie die Arche und die Tafel in Berlin schlagen
 47 diesbezüglich bereits Alarm. Da auch die Empfänger*in-

48 nen mittlerer Einkommen unter den hohen Preisanstie-
49 gen leiden, bleiben von diesen bisher geleistete Spenden
50 ebenfalls vielfach aus, während der Bedarf etwa an Es-
51 sensangeboten in den Einrichtungen steigt.

52

53 Die Grundversorgung mit Lebensmitteln und Dingen des
54 täglichen Bedarfs muss auch für Menschen mit niedri-
55 gen und mittleren Einkommen sowie für Empfänger*in-
56 nen staatlicher Unterstützungsleistungen gewährleistet
57 bleiben. Eine temporäre Aussetzung der Mehrwertsteuer
58 auf Grundnahrungsmittel kann dies sicherstellen. Diese
59 Entscheidung können nicht die Länder treffen, die Mehr-
60 wertsteuer ist eine Bundessteuer, so dass dies einer bun-
61 desgesetzlichen Regelung bedarf.